

IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 15700 | **Fax** 07231 157050
☉ pforzheim@igmetall.de | **☉ pforzheim.igm.de**

Raster will Produktion zum Jahresende schließen

THEMA Die IG Metall Pforzheim fordert Alternative für den Ötisheimer Pressenhersteller!

Der renommierte Hersteller von Stanz- und Umformanlagen Raster in Ötisheim will die Produktion um Jahresende 2019 einzustellen. Dies ist für die IG Metall Pforzheim völlig inakzeptabel. Raster stellt hervorragende Produkte her und ist in einigen Bereichen sogar Technologieführer. Derzeit beschäftigt Raster Technology rund 40 Mitarbeiter, die es verdient hätten, dass ihre Arbeitsplätze er-



halten bleiben. Die IG Metall fordert daher den Schließungszeitpunkt um mindestens sechs Monate zu verschieben, damit genügend Zeit bleibt doch noch

einen Investor zu finden. Ein weiterer Punkt über den geredet werden muss, ist der Service und die Überholung von »Altmaschinen«. Damit lässt sich im Bereich des Maschinenbaus ohnehin das meiste Geld verdienen. Die IG Metall wird zusammen mit dem Betriebsrat alle Chancen nutzen um Arbeitsplätze in der Region zu erhalten und zu sichern.

70 Jahre Mitglied – IG Metall Pforzheim ehrt Else Sickinger

Die jetzt 92-jährige Pforzheimerin war quasi seit der ersten Stunde beim Wiederaufbau der Gewerkschaften nach Faschismus und Krieg als Angestellte der IG Metall Pforzheim dabei.

Am 1. Mai 1949 wurde sie Mitglied der IG Metall.

Nach ihrer Ausbildung zur Verkäuferin im Reformhaus Eden, wechselte sie dann zur IG Metall und arbeitete anfangs noch im ersten IG Metall-Büro im alten Arbeitsamt in Pforzheim.

Später dann in der IG Metall-Geschäftsstelle im Gewerkschaftshaus, die ersten zehn Jahre als einzige Verwaltungsangestellte.

Begonnen hat Else Sickinger ihrer Tätigkeit bei der IG Metall Pforzheim im Jahr des Gründungskongresses

des DGB 1949. Damals hatte die IG Metall Pforzheim nicht mal 1000 Mitglieder. In den 37 Jahren ihrer Tätigkeit bei der IG Metall bekam sie zahlreiche der Arbeiterbewegungen hautnah mit, so die Verabschiedung des Mitbestimmungsgesetzes 1951, und des Betriebsverfassungsgesetzes 1952 dessen Novellierung 1972 ebenso wie die erste tarifliche Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) 1954. Den längsten Arbeitskampf der IG Metall um die Lohnfortzahlung im Krank-

heitsfall 1956/57 in Schleswig-Holstein, der Streik 1963 um Arbeitszeitverkürzung und mehr Lohn begleitet mit massiven Aussperrungen in Baden-Württemberg. Weitere Arbeitskämpfe in Baden-Württemberg begleiteten die Tätigkeit von Else Sickinger. Sie bekam die Einführung der 40-Stunden-Woche ebenso mit, wie die »Steinkühlerpausen« für Akkordarbeiter. Den letzten und längsten Arbeitskampf der auch in Pforzheim und Mühl-

acker massiv geführt wurde den sie in ihrem aktiven Arbeitsleben mitbekam, war dann der erfolgreiche Einstieg in die 35 Stundenwoche 1984. Kurz danach ging sie 1985 in den Ruhestand.



PFORZHEIM



TERMINE

- **Referentenarbeitskreis**
4. November, 17 Uhr
IG Metall-Büro
- **Jubilärfest**
8. November, 17 Uhr
Festhalle Ispringen
- **Besprechung der Schwerbehindertenvertreter**
13. November, 13.30 Uhr
IG Metall-Büro
- **WIR Metallerinnen**
20. November, 17.30 Uhr
IG Metall-Büro
- **Arbeitskreis Senioren**
27. November, 14 Uhr
Bürgerhaus Arlinger

Solarzellen auf die Firmendächer

Die IG Metall Pforzheim unterstützt das Photovoltaik-Netzwerk Nord-schwarzwald in seinen Bemühungen mehr Solarzellen auf die Firmendächer der Region zu bringen und hat daher die Betriebsräte aufgerufen konkrete Maßnahmen dazu von den Firmen einzufordern.

